

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1951

220 - Konstanz 1297 Mai 19: Bischof Heinrich von Konstanz dem Heiliggeistspitals zu Freiburg, in dessen Kapelle während des über die Pfarrkirche verhängten Interdikts Gottesdienst zu halten

[urn:nbn:de:bsz:31-70566](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70566)

preiudicio parrochialis ecclesie nostra auctoritate consecrentur cum sollempnitatibus debitis et consuetis. Datum Constancie anno domini M^oCC^oLXXXVII^o XIII. kalendas iunii indictione X^a.

220

Konstanz 1297 Mai 19

5 Bischof Heinrich von Konstanz erlaubt dem Heiliggeistspital zu Freiburg, in dessen Kapelle während des über die Pfarrkirche verhängten Interdikts Gottesdienst zu halten.

Or. Stadtarchiv: Heiliggeistspital. Siegel (zerbrochen und mit Papier umwickelt) eingehängt. Rückvermerke: a) (gleichz.): expedit[um] e[st];
10 b) (14. Jh.): privilegium hospital[is] tempore interdicti; c) (16. Jh.) privilegium von bischof Heinrich zu Costantz zue zeit des pans bei verschlossnen thüren gwalt zu celebrieren uff d[em] spital.

UHIGSpFreib. 1, 14 n. 33 zu Juni 18; REpConst. 2, 21 n. 3038.

15 Geschrieben von derselben Hand wie n. 219 (vgl. die dortige Vorbemerkung), also Ausstellerherstellung. Auch Format und Pergament wie dort. Auch im Text (Kleindruck) besteht mut. mut. Übereinstimmung mit n. 219.

H[einricus] dei gracia Constanciensis episcopus dilectis in Christo . . magistro et . . confratribus hospitalis Sancti Spiritus in Friburg salutem in domino. Devocioni vestre ex speciali gratia presentibus indulgemus, ut vobis et familie
20 vestre tempore interdicti lati¹ in ecclesiam parrochiale[m] Friburg in capella vestri hospitalis divina a quovis fideli sacerdote clausis ianuis et voce submissa excommunicatis et nominatim interdictis exclusis officia celebrentur, premissa nostra indulgencia duratura, quousque eandem duxerimus revocandam. Datum Constancie anno domini M^oCC^oLXXXVII^o XIII. kalendas iunii
25 indictione X^a.

221

1297 Mai 22

Graf Egen von Freiburg und sein Sohn Konrad tun kund, daß sie Hesse dem Apotheker, Bürger zu Straßburg, umbe ein ros unde ander getregede, das er ihnen verkaufte, 48 Mark Silber Straßburger Gewichts schulden, zahlbar in drei
30 bezeichneten Raten, und geben ihm dafür zu Bürgen Herrn Hessen den Herrn von Üsenberg, die Ritter Herrn Fritschemann und Herrn Walter von Schöffolsheim, hern Johannes den burgermeister von Vriburg¹ und ihren Knecht Werner von Schöffolsheim unter genannten Bedingungen für eventuelle Geisel.

220 ¹ Damit ist wohl nicht ein Eventualfall gemeint, wie Poinsignon (UHIGSp. Freib.) und, ihm folgend, A. Cartellieri (REpConst.) glaubten, sondern ein wirklich erlassenes Interdikt. Ein Eventualfall wäre wohl anders formuliert worden. Die Schlußklausel, daß das Privileg dauern solle, bis es widerrufen werde, schließt dies nicht aus.

221 ¹ Johannes von Tußlingen